



[forumtheater]
Jedes Kind hat Rechte

Ein Forumtheater von Reactor



Reactor
Dornacherstr. 192
4053 Basel

061 383 05 20
www.reactor.ch
info@reactor.ch



ABSTRACT

Diskriminierung im Klassenzimmer, Streit zwischen getrennten Eltern um ihr Kind, ein Hausmeister, der Kindern in die Taschen greift: In «Luege, lose... Rächt haa...?!» erleben Schüler:innen spielerisch, dass sie in zahlreichen Alltagssituationen Rechte haben und wie sie diese respektvoll einfordern können. Im Zentrum stehen die Rechte auf Gleichbehandlung, den eigenen Namen, Privatsphäre, Versammlungsfreiheit und Anhörung. Die Kinder entwickeln eigene Handlungskompetenzen und erproben unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für die jeweilige Situation.

Das Forumtheater umfasst vier Szenen, bei denen die Schüler:innen mit unfäi rem Verhalten von Erwachsenen konfrontiert werden. In der ersten Szene erleben die Kinder wie es sich anfühlt, aufgrund von oberflächlichen Erscheinungsmerkmalen ausgegrenzt zu werden: Die Workshopleitung wählt einzelne Schüler:innen aus, die am Programm teilnehmen dürfen, die anderen Kinder müssen mit der Klassenlehrperson am gewöhnlichen Schulunterricht teilnehmen. Dabei geht die Workshopleitung bewusst willkürlich vor und stellt Behauptungen auf. So gelten z.B. die Kinder mit roten Socken als sehr langsam und die Kinder mit schwarzen Haaren als besonders gut in Mathematik. Die Kinder werden so in eine ungerechte Situation versetzt und in der anschliessenden Auflösung ermutigt, sich für ihr Recht auf gleichwertige Behandlung einzusetzen. In der anschliessenden Szene begegnen die Schüler:innen einem übergriffigen Hausmeister, der den Kindern in die Tasche greift und ein vermisstes Handy sucht. Diese Szene knüpft an das Programm von "Mein Körper gehört mir" an. In der dritten Situation lernen die Schüler:innen eine Mutter und einen Vater kennen, die getrennt leben und sich über ihre Kinder streiten. Die Mutter hat die Tochter für einen Selbstverteidigungskurs angemeldet, und zwar an jenem Nachmittag, an dem die Kinder eigentlich beim Vater sind. Die Kinder üben das Recht auf Meinungsanhörung und setzen sich für die Tochter ein. In der vierten Szene geht es um einen misstrauischen Vater, der herausfinden will, was sein Sohn auf dem Computer und Handy macht. Er liest heimlich die Nachrichten seines Sohns und verbietet diesem den Kontakt zu dessen bestem Freund. Die Schüler:innen nehmen Stellung zum eigenen Onlineverhalten und setzen sich für das Recht auf Freunde ein. Als Abschluss erhält die Klasse einen Fussgängerstreifen, auf dem alle besprochenen Kinderrechte nochmals aufgeführt sind.

«Luege, lose... Rächt haa...?!» wurde in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro Basel entwickelt.

ECKDATEN

Dauer	90 Minuten
Ort	Im Schulhaus (Klassenzimmer, Treppenhaus, zusätzliches Zimmer)
Kapazität	Eine Schulklasse (max. 30 Kinder)
Zielgruppe	4. und 5. Primarstufe
Kosten	CHF 1'500 für 1 Durchführung CHF 2'400 für 2 Durchführungen
Moderation	Nina Halpern (Michi Fuchs, Dominique Lüdi)
Spiel	Martin M. Hahnemann, Marie-Louise Hauser
Administration	Fabian Ronchi

METHODIK „FORUMTHEATER“

In einem Forumtheater zeigen professionelle Schauspieler:innen konfliktträchtige Situationen. Die Zuschauer:innen können in das Spiel eingreifen und mit ihren Inputs den Handlungsverlauf verändern und weiterentwickeln. Im Rahmen der interaktiven Theaterform werden Lösungsansätze nicht nur theoretisch, sondern unmittelbar und praktisch vermittelt. Das Forumtheater bietet einen lehrreichen, lustvollen und anregenden Rahmen zur Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen.

REACTOR

Reactor ist ein medien- und theaterpädagogisches Kompetenzzentrum. Mit einem Netzwerk von über 30 professionellen Kulturschaffenden entwickeln und realisieren wir interaktive Schulungs- und Sensibilisierungsformate für unterschiedliche Anspruchsgruppen. Mit unserer Arbeit zielen wir auf den Ausbau situativer Handlungskompetenzen und ermöglichen eine lustvolle Auseinandersetzung mit spezifischen Kontexten. Von Gewalt- und Suchtprävention über Konfliktkommunikation, Gesundheit und Gender bis zum Umgang mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken: Unsere Angebote decken ein breites Spektrum an Themenfeldern ab und gehen auf konkrete Bedürfnisse unserer Auftraggeber ein. Dabei erstellt Reactor auch massgeschneiderte Lösungen für Tagungen, Events und Workshops. Einen Einblick in unsere Methodik finden Sie unter folgendem [Link](#) bzw. QR-Code:



WEITERFÜHRENDE MEDIEN

«[Juris erklärt dir deine Rechte](#)» – ein Ratgeber für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene, die mit Kindern über die Kinderrechte bei einer Trennung oder Scheidung oder über das Thema Kinderschutz sprechen möchten. (von Monika Spring und Patrick Fassbind)



«[Kinder, kennt eure Rechte](#)» – Blogbeitrag im „Mamablog“ in der Online-Ausgaben von Tages Anzeiger, Basler Zeitung und Bund am 22.11.2018, sowie in der Print Ausgabe des Tages Anzeiger vom 23.11.2018



«[Wie erklärt man Kindern ihre Rechte?](#)» – Beitrag in der Sendung RENDEZ-VOUS auf Radio SRF 1, Radio SRF 2 Kultur, Radio SRF Musikwelle und Radio SRF 4 News vom 21.11.2018



«[Auf der Bühne streiten, im Alltag schlichten](#)» – Beitrag von Nicole Salathé in der Sendung Kulturplatz auf SRF 1 über die Methodik der TheaterFalle (Vorgängerin von Reactor) vom 13.04.2017



AUFFÜHRUNGSBETEILIGTE

Nina Halpern, Moderation, (*1988) ist Theaterpädagogin und Regisseurin und wohnt in Luzern. Sie studierte Kunstgeschichte und Religionswissenschaften an der Universität Zürich und schloss 2012 ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Theaterwerkstatt Heidelberg ab. Sie interessiert sich für interdisziplinäre Projekte und arbeitet in ihren Inszenierungen mit Laien und Profis. Sie leitete die Zentralschweizer Jugendtheater Ruswil, Eschenbach und Willisau und übernahm 2017 die Regie beim Theater Aeternam in Luzern. 2022 inszenierte sie die Uraufführung von „The Fairy Queen“, einem Stück von Christoph Fellmann, und gewann 2021 mit zwei Projekten die Ausschreibung „Innereien“ der Albert Koechlin Stiftung. Für weitere Projekte reiste Nina Halpern nach Russland und in den Kosovo und realisierte dort Kulturaustauschprojekte. Von 2013–2018 arbeitete sie bei der TheaterFalle Basel. Dort moderierte und spielte sie bei Forum-Theaterstücken und übernahm 2019 die Geschäftsleitung des Nachfolgevereins Reactor. Zudem realisiert sie für Reactor Projekte, die auf die Verbindung von neuen Medien und Theater spezialisiert sind. Seit 2018 ist sie im Vorstand von t. Zentralschweiz, dem Verband der freien Theaterschaffenden, 2020 übernahm sie das Präsidium. Ausserdem ist sie in der Kulturkommission des Kantons Luzern aktiv.



Marie-Louise Hauser, Schauspiel, (*1970) ist freischaffende Schauspielerin und wohnt in Basel. Nach Abschluss ihrer Schauspielausbildung am Konservatorium Bern (heute HKB) zog sie für 21 Jahre nach Deutschland, wo sie an zahlreichen Theaterproduktionen diverser Kompanien mitwirkte, darunter etwa die Shakespeare Company Berlin, die Deutsch-Polnische Theaterwerkstatt Krakau / Berlin und die Rheinpfälzische Landesbühne Neuwied. Ausserdem spielte sie in diversen Film- und Hörspielprojekten mit. Zugleich blieb die gebürtige Baslerin ihrer Herkunftsstadt stets eng verbunden. So stiess Hauser 1996 zur TheaterFalle Basel, wo sie ihre Leidenschaft für das interaktive Theater entdeckte und bis 2018 viele Arbeiten mitgestaltete. Zudem leitete sie verschiedene Improvisationsprojekte und betreut seit 2014 die Theatergruppe des Gymnasium Oberwil.



Martin M. Hahnemann, Schauspiel, (*1966) ist freischaffender Schauspieler und wohnt in Basel. Als Sohn von DDR-Flüchtlingen in Süddeutschland aufgewachsen, absolvierte er 1993 sein Schauspielstudium am Konservatorium Bern (heute HKB). Nach verschiedenen Festengagements an deutschen Stadttheatern (Landesbühne Wilhelmshaven, Stadttheater Hildesheim) arbeitete Hahnemann ab 1997 freiberuflich in Deutschland und seit 1998 vornehmlich in Basel als Schauspieler am Theater, in Film und TV sowie als Sprecher, Rezitator, Schauspiellehrer und -coach. Von 1998 bis 2018 wirkte er als fester Bestandteil der TheaterFalle Basel sowohl bei unzählbaren Forumtheaterproduktionen als auch in freien Theaterproduktionen mit. Dabei war er seit 2008, zusammen mit Marie-Louise Hauser, das Gesicht der TheaterFalle Basel und ist Gründungspräsident des Vereins Reactor.

